

Rot. (RNZ) Der Roter Frühlingslauf gleicht einem Volksfest. Auch bei der 52. Ausgabe herrschte nun bei bestem Wetter fröhliches Gewusel auf dem TSV-Gelände. Über 1100 große und kleine Athleten gingen an den Start – sei es beim Fünf- oder Zehn-Kilometerlauf oder bei einem der insgesamt 18 Kinderläufe. Und die meisten von ihnen hatten Partner, Eltern oder Großeltern zum Anfeuern mitgebracht.

Im Innenfeld der blauen Bahn waren Tische und Bänke aufgebaut. Diese und die vielen Liegestühle waren im Nu besetzt. Manche Familien hatten sogar Picknickdecken mitgebracht und machten den Rasen zur Liegewiese.

Los ging es um 9 Uhr mit dem im letzten Jahr neu eingeführten Fünf-Kilometer-Lauf. Dafür wurde der Halbmarathon gestrichen. Zehn Minuten später machten sich die Zehn-Kilometer-Läuferinnen und Läufer auf den Weg. Dabei ging es zunächst in den Osten Rots, über den Rauenberg Weg in den Wald, Richtung Bahnhof Rot-Malsch durch das Naturschutzgebiet Kapellenbruch und zurück über den Golfplatz zum Ziel im Stadion auf der blauen Bahn. Insgesamt 500 Läufer gingen auf eine der beiden Strecken.

Stark waren die Siegerzeiten. Jasmin Volz von der MTG Mannheim brauchte als Schnellste über die fünf Kilometer genau 18 Minuten. 15:28 Minuten benötigte der Bundesliga-Triathlet David Koser vom SV Nikar Heidelberg. Die Zehn-Kilometer-Strecke gewannen Kim Wolf in 39:04 Minuten und Elias Freier in 35:34 Minuten.

Aber nicht nur ambitionierte Sportlerinnen und Sportler fühlen sich auf den beiden Strecken wohl, sondern die vielen Hobby- und Gelegenheitsläufer aus der Region und St. Leon-Rot lassen erst ein buntes und interessantes Starterfeld zusammenkommen. Der älteste Teilnehmer des diesjährigen Frühlingslaufs zählte 81 Jahre. Mit insgesamt 21 Läufern im Ziel war die LSG Weiher der teilnehmerstärkste Verein, bei den Firmenläufern stellte die Volksbank Rot mit 15 Teilnehmern das größte Team.

Auf den beiden direkt nach den Läufen durchgeführten Siegerreihungen er-



Beim Fünf- und beim Zehn-Kilometer-Lauf messen sowohl Top-Sportler als auch Hobbyläufer ihre Fitness. Und spätestens wenn die Kinderläufe starten, gleicht das Gewusel auf dem TSV-Gelände einem Volksfest. Fotos: privat

hielten alle Platzierten ein eigenes dafür kreiertes „Siegerbrot“. Die backtrischen, noch warmen Brote brachten überraschte Gesichter, aber durchweg eine sehr positive Resonanz. Der ausrichtende TSV hatte sich damit von den sonst üblichen Siegerpreisen gelöst.

Ab 11 Uhr ging es dann Schlag auf Schlag: Im Fünfminutentakt gingen die 18 Kinderläufe über die Bühne. Beginn-

end mit den Vierjährigen bis hin zu den 15-jährigen tummelten sich rund 600 Kinder auf dem Stadionrund und nahmen im Ziel gerne die Überraschungstüten in Empfang. Und bei den Kleinen wurden die Letzten auch mal von der Menge lautstark bis ins Ziel gejubelt. Denn auch wenn die Mütter und Väter ihre Kinder anfeuern durften – Tragen war nicht erlaubt.

Die teilnehmerstärksten Kindergärten waren der evangelische Kindergarten aus Walldorf mit 53 und der Kindergarten St. Raphael aus Rot mit 39 Kindern im Ziel. Auch die beiden St. Leon-Roter Grundschulen, die Parkingschule und die Mönchsbergschule, beteiligten sich mit über 200 Schülern und ermittelten dabei ihre jeweiligen Schulmeister.